



Einladung
zum Vortrag von

DR. MEROPI TZANETAKIS

(Universität Innsbruck)

Wie verändert die Verwendung von digitalen Technologien die soziale Organisation von illegalisierten Märkten?

Zeit: Montag, 09.05.2022, 18:00 Uhr

Ort: HS 15.02, RESOWI-Zentrum, Gebäudeteil C, EG

Zum Vortrag

Auf der Grundlage von eigenen Forschungen zu illegalen Märkten im Internet werden wir uns mit der sozialen Organisation digitaler Plattformen für den Vertrieb illegalisierter Drogen befassen. Ausgangspunkt ist die Annahme, dass Drogenmärkte gesellschaftlich konstruierte Arenen sind, die durch das Handeln von Marktakteur*innen und Staaten geprägt und in formelle und informelle Regeln, kulturelle Bedeutungen, institutionelle Arrangements und Machtverhältnisse eingebettet sind. Ordnung entsteht auf Märkten nicht spontan. Die soziale Ordnung von Märkten erfordert vielmehr die Lösung zentraler Koordinationsprobleme: der Wertfindung, der Kooperation und des Wettbewerbs. Gleichzeitig werden durch digital vermittelte Tauschbeziehungen neue Lösungsansätze für die Koordinationsprobleme geschaffen, die im Vortrag erörtert werden. Digitale Transformationen ermöglichen nicht nur Anonymität sowie orts- und zeitunabhängiges Markthandeln, sondern mit den Plattformbetreiber*innen ist auch eine neue Akteursgruppe hervorgegangen. Im Vortrag werden jene sozio-technische Praktiken beleuchtet, mit denen der Wert von illegalisierten Drogen beurteilt wird; mit denen in anonymen digitalen Räumen Vertrauen aufgebaut werden kann; und mit denen Gewinne trotz Wettbewerb möglich sind. Der Vortrag basiert auf den Ergebnissen eines dreijährigen Forschungsprojekts, in dem digitale Ethnographie mehrerer virtueller Räume (z.B. Marktplätzen, Diskussionsforen) und zahlreiche halbstrukturierte Interviews mit Marktakteur*innen durchgeführt wurden.

Zur Vortragenden

Dr. Meropi Tzanetakis ist Senior Scientist am Institut für angewandte Rechts- und Kriminalsoziologie der Universität Innsbruck und Affiliate der interdisziplinären Forschungsplattform *Governance of digital practices* an der Universität Wien. Dr. Tzanetakis hat das Doktorat in Politikwissenschaft an der Universität Wien mit Auszeichnung abgeschlossen. Meropi Tzanetakis wurde mit dem Erwin Schrödinger-Fellowship des Wissenschaftsfonds (FWF) ausgezeichnet und war Gastwissenschaftlerin an der Universität Essex, der Universität Oslo und dem Berliner Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft. Ihre aktuelle Forschung trägt zu zwei Forschungsfeldern bei. Erstens, wie neue Formen abweichenden Verhaltens entstehen und sich traditionelle Formen durch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien verändern. Die digitale Kriminologie ist dabei ein aufstrebendes Forschungsfeld. Zweitens, wie Plattformen als Infrastrukturen entstehen, die zwischen verschiedenen Nutzer*innengruppen vermitteln. Der Aufstieg der Plattform zum dominierenden Geschäftsmodell wird in der Soziologie, Kriminologie und Politikwissenschaft als Plattformisierung diskutiert. Dr. Tzanetakis ist Mitherausgeberin des Kriminologischen Journals (KrimJ) und gewähltes Mitglied des Forschungsnetzwerks Wirtschaftssoziologie der European Sociological Association (ESA).